



Foto: Roland Krentrup

StartUP.InnoLab im TZDO gesta

Auftaktveranstaltung für „StartUP.InnoLab – Westfälisches Ruhrgebiet“: Am 25. April 2018 präsentierten zwölf Gründer-Teams ihre Geschäftsideen im TechnologieZentrumDortmund (TZDO). Die Startups bilden ein breites Aufgabenspektrum ab, von Dienstleistungen bis hin zu Hightech. Koordiniert wird das Projekt StartUP.InnoLab vom Centrum für Entrepreneurship & Transfer (CET) der Technischen Universität (TU) Dortmund.

Zuvor hatte eine Experten-Jury aus einer Vielzahl von Bewerbungen die zwölf Gründungsideen ausgewählt. Kriterien waren, dass die innovativen Startups nicht älter als fünf Jahre sind und sehr hohes Wachstumspotenzial haben. Die Erfinderinnen und Erfinder sollen ein innovatives Produkt etablieren. Angesprochen waren auch Ausgründungs- bzw. Outsourcing-Projekte etablierter Unternehmen. Bewerben konnten sich Studierende, Absolventinnen und Absolventen, Mitarbeite-

rinnen und Mitarbeiter der TU Dortmund, der Fachhochschule (FH) Dortmund, der Hochschule Hamm-Lippstadt (HSHL) und der Forschungsinstitute der Region.

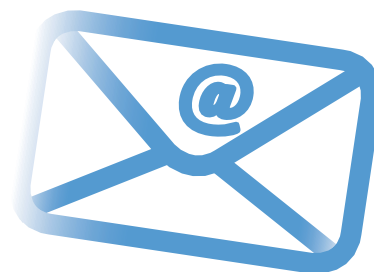
„Ich bin beeindruckt von der hohen Qualität der Bewerbungen und freue mich auf die erste Runde und die Zusammenarbeit mit den Projektpartnern“, sagt Prof. Andreas Liening, Vorstand CET und Projektleiter „StartUP.InnoLab“. Das CET arbeitet dabei mit seinen vier Projektpartnern zusammen – der Wirtschafts-

Zwölf innovative Geschäftsideen

Im TZDO wurden diese zwölf Geschäftsideen präsentiert: Die **b.Fab GmbH**, gegründet im Februar 2018, verfügt über eine patentierte Technologie zur Formiat-Bioökonomie. **Caregaroo UG**, gegründet im Dezember 2015, digitalisiert die Kinderbetreuung – webbasiert und per App. Die **doks.innovation GmbH**, ein Spin-off des Fraunhofer-Instituts IML, arbeitet im Logistikbereich und führt bereits mehrere Pilotprojekte mit Global Playern der Logistik und Automobilindustrie durch. **FilChange** präsentiert flexibles 3D-Printing aus dem Maschinenbau der TU Dortmund. Ein zum Patent angemeldetes Filamentwechselsystem sorgt für einen unterbrechungs- und abfallfreien vollautomatisierten Druckprozess.

Die **HeraVita GmbH** will Getränke mit einem patentierten Rezept erfrischender Gewürze auf den Markt bringen. Die **LoyalGO**, ein Spin-off der Fakultät für Elektrotechnik- und Informationstechnik der TU Dortmund, will werbefinanzierten Ladesäulen für Elektrofahrzeuge zum Marktdurchbruch verhelfen. **Network Insight** beschäftigt sich mit Netzwerkanalysen in unterschiedlichen Industrien, um Influencer wissenschaftlich zu identifizieren. Partner sind bereits der Pfannenhersteller Fissler GmbH und die Ratgeberseite fragmutti.de. **Serengene**, ein Spin-off der Fakultät für Chemie und Chemische Biologie, arbeitet bei innovativen DNA-codierten Molekül-Bibliotheken bereits mit etablierten Pharmaunternehmen und Zulieferern zusammen.

Ein **Team des Instituts für Spannende Fertigung (ISF)** der TU Dortmund entwickelt Simulationssoftware zur Optimierung von Fräsprozessen. **Spacedatists** aus der Fakultät Raumplanung der TU Dortmund bietet Software-Entwicklungen und Dienstleistungen für die Stadt-, Quartiers- und Immobilienprojektentwicklung, für die kommunale Wirtschaftsförderung und ein digitales 3D-Immobilienportfolio. Die **ViSenSys GmbH** setzt auf intelligente Beobachter. Sie automatisiert Kameraaufzeichnungen bei Großveranstaltungen. Mit der Deutschen Bahn startet bereits ein Pilotprojekt. **WIN-PORT** bietet patentierte Lieferstationen für Paketdrohnen zum Empfangen und Versenden von Sendungen – direkt am Fenster. Erste Anwendungen in der Intralogistik gibt es bereits.



Bleiben Sie neugierig und melden sich an!

In der neuen NewsMail des TZDO erhalten Sie wertvolle Infos zu branchenspezifischen Veranstaltungen, Fördermöglichkeiten und Projektoptionen aus dem Wissenschafts- und Technologiecampus Dortmund und der Region.

Aus rechtlichen Gründen bitten wir Sie um Ihre direkte Anmeldung über unsere Website unter dem Menüpunkt TZDO: Newsletter. www.tzdo.de



Gründerinnen und Gründer sowie Projektpartner bei der Auftaktveranstaltung von StartUP.InnoLab im TZDO.

rtet

förderung Dortmund (WF DO), dem TZDO, der FH Dortmund und der HSHL. Weitere 18 assoziierte Partner unterstützen das Projekt.

Das „InnoLab“ wird gefördert durch die Landesregierung und vom Europäischen Regionalfonds EFRE. Im Fokus des neuen Projekts in Dortmund und der Region Westfälisches Ruhrgebiet stehen vier Leitthemen: Energie, Mobilität und Umwelt, Biotechnologie und Life Sciences, Maschinenbau, Produktion und Logistik, sowie Informations- und Kommuni-

kationstechnik. Das „InnoLab“ umfasst sechs Teilprojekte, so genannte „Boost“-Bausteine, die die Teams in ihrer Entwicklung deutlich nach vorne bringen: Den Startups werden beispielsweise erfahrene Mentoren vermittelt und Seminare innerhalb einer neuen Innovationsakademie angeboten. Außerdem beraten die Partner jedes Team bei der Finanzierung und fördern die Startups individuell mit einem Innovationsworkshop.

www.startup-innolab.de

Termine

Öffentliche Beschaffung von Innovationen

Im Rahmen von EU-Projekten für innovative öffentliche Beschaffung bieten sich auch für Unternehmen aus dem TechnologieZentrumDortmund neue Möglichkeiten, um ihre Innovationen nachfrageorientiert zu entwickeln. Wie kann ein kleines oder mittelständisches Unternehmen sich im Dschungel der Förderrichtlinien zurechtfinden? Dabei stehen rund 200 Millionen Euro zur Verfügung. Wie Unternehmen diese Chancen für sich nutzen können und wie sie Unterstützung bei der Beantragung finden, zeigen Doris Scheffler und Leonora Yannakis von der EU-Kontaktstelle für öffentliche Beschaffung von Innovationen bei der **Lunch Connection am 4. Juli 2018 von 11 bis 14 Uhr im Saal I des TZDO**. Das EU-Vergaberecht, Förderinstrumente für öffentliche Beschaffung von Innovationen in Horizon 2020 und Beteiligungsmöglichkeiten für Unternehmen werden thematisiert. In der Teilnahmegebühr in Höhe von 30 Euro sind Mittagsbuffet und Tagungsgetränke enthalten. Eine verbindliche Anmeldung ist über die Website möglich.

www.tzdo.de



Foto: Roland Kentrup

Ein Teil des StartUP.InnoLab Projektteams (v.l.): Marian Harling, HSHL, Simone Hermann, TZDO, Sylvia Tiews, WF DO, Prof. Heiko Kopf, HSHL, Martina Blank, TZDO, Friedrich-Wilhelm Corzilius, WF DO, Sandra Kunhenn, WF DO, Lena-Sophie Steinebrei, TU DO, Dr. Ronald Kriedel, TU DO, Sebastian Hanny, TU DO, Prof. Fabian Dittrich, FH DO, Andreas Est, HAMTEC, Erdme Brüning, FH DO und Christina Schönberger, FH DO.

Digitale Produkte für die Raumplanung



Foto: Andrea Janssen

Das Gründerteam MotionMiners (v.l.) René Knepper, Sascha Kaczmarek, René Grezszick und Sascha Feldhorst wurde von Dr. Andreas Goerdeler vom BMWi ausgezeichnet.

MotionMiners ausgezeichnet

Die **MotionMiners GmbH** wurde vom Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) im „Gründerwettbewerb – Digitale Innovationen“ auf der Hannover Messe 2018 als Preisträger ausgezeichnet. Das Team MotionMiners, ein Spin-off des Fraunhofer-Instituts für Materialfluss und Logistik (IML) in Dortmund, ist seit April 2018 im TechnologieZentrumDortmund (TZDO) zu Hause. Das Startup ermöglicht mithilfe der Motion Mining Technologie eine automatische Analyse manueller Prozesse in Produktion und Logistik. Diese fußt auf Wearables (am Körper tragbare Computersysteme) und Beacons (Minisender zum Anbringen). So können reale Prozessdaten von Mitarbeitern anonym aufgezeichnet und anschließend mittels Methoden des Deep Learnings gezielt analysiert werden. MotionMiners gewann bereits im Finale des 38. Gründungswettbewerbs start2grow nicht nur den Hauptpreis, sondern gleichzeitig auch den Sonderpreis „Technologie“.

www.motionminers.com

Digitale Produkte und Dienstleistungen für die Raumplanung bietet das Startup **Spacedatists**, das seit Ende April 2018 eine neue Heimat als Mieter im TechnologieZentrumDortmund (TZDO) gefunden hat. „Spacedatists ist ein datenbasiertes, technologieorientiertes und wissensgenerierendes Startup, hervorgegangen aus der Fakultät Raumplanung der Technischen Universität (TU) Dortmund“, erklärt Gründer Jakob Kopec. Software-Entwicklungen und Dienstleistungen für die Stadt-, Quartiers- und Immobilienprojektentwicklung und für die kommunale Wirtschaftsförderung sowie ein digitales 3D-Immobilienportfolio gehören zum Angebot von Spacedatists.

„Wir entwickeln Methoden und Verfahren zu marktreifen Geoinformations-Produkten, um räumliche Nutzungskonflikte zu analysieren und übersektorale (Gewerbe, Wohnen, Verkehr, Umwelt) Lösungen zu finden“, ergänzt Gründer Florian Spieß. Hierfür veredelt Spacedatists frei verfügbare Geo- und Sachdaten zu gewinnbringenden Geoinformationen durch kombinatorische Datenanalysen, raumbezogene Bewertungen, 3D-Analysen sowie Visualisierungen von Planungsszenarien. „Wir werden im Bereich des kommunalen Flächenmanagements und der Immobilienprojektentwicklung innovative digitale Partizipationsplattformen und Web-GIS-Applikationen bereitstellen.“

Jakob Kopec und Florian Spieß, Gründer und Geschäftsführer von Spacedatists, werden im Rahmen des EXIST-Gründerstipendiums seit April 2018 für ein Jahr durch finanzielle Beihilfe und unternehmerisches Coaching gefördert. Die im Mai 2018 gegründete Spacedatists GmbH bearbeitet bereits den ersten Kundenauftrag und hat dafür eine studentische Hilfskraft eingestellt. Mittelfristig sucht Spacedatists einen Software-Entwickler zur Verstärkung des Teams.

„Unsere Produkte sowie digitalen Angebote in den Bereichen der Stadt-, Quartiers- und Objektentwicklung können wir dank frei verfügbarer Geodaten konkurrenzlos günstig aufstellen“, benennt Kopec ein Alleinstellungsmerkmal. „Mit unseren Bewertungsalgorithmen können wir das Risiko für Fehlentscheidungen und -investitionen in der Raumplanung minimieren. Nicht zuletzt bringen wir mit unseren technologieorientierten Produkten die Digitalisierung in Planungs- und Partizipationsprozessen voran: Planungsverfahren werden beschleunigt und transparenter gemacht.“ Zudem bietet das Startup Software-Produkte und -Dienstleistungen von Raumplanern für die Raumplanung aus einer Hand an.

Spacedatists profitiert von der Teilnahme am StartUP.InnoLab – Westfälisches Ruhrgebiet: „Das StartUP.InnoLab bietet uns die Nähe zu erfahrenen Coaches und erfolgreichen Gründern sowie den Erfahrungsaustausch mit den teilnehmenden Startups. Das Innovationslabor hilft uns bei der Suche nach den Schlüsselpersonen aus Wirtschaft und kommunaler Verwaltung, um ein fruchtbares Unternehmensnetzwerk aufzubauen. Zuletzt erhalten wir wertvolle Coachingleistungen in der Unternehmensfinanzierung“, berichtet Spieß. Auch mit dem neuen Unternehmensstandort im TZDO ist der Gründer sehr zufrieden: „Das TZDO bietet sehr gute Konditionen für Hochschulausgründungen aus der TU Dortmund und hervorragende Service-Leistungen für Mieter. Zudem profitieren wir von der Nähe zu anderen innovativen Startups und Unternehmen im TZDO sowie zu Studenten und Hochschulabsolventen.“

www.spacedatists.de

Florian Spieß (v.l.) und Jakob Kopec haben Spacedatists gegründet. Die Absolventen der Fakultät Raumplanung der TU Dortmund entwickeln marktreife Geoinformations-Produkte.



Foto: Roland Kentrup